

Filiale der K. K. priv. Oesterreichischen Credit-

Franz-Josef-

Aktienkapital K 120,000,000.-

Kontokorrente. — Kauf und Verkauf von Effekten, Devisen und Valuten. — Safe-Deposits. — Verwaltung von Depots. — Wechselstube.

Anstalt für Handel und Gewerbe in Laibach

Strasse Nr. 9.

Reservefond K 63,000,000.-

(1713)

Kurse an der Wiener Börse (nach dem offiziellen Kursblatte) vom 20. Juni 1907.

Die notierten Kurse verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Aktien und der „Diversen Lose“ versteht sich per Stück.

Geld		Ware		Geld		Ware		Geld		Ware		Geld		Ware	
Allgemeine Staats-schuld.				Pfandbriefe 2c.				Türk. E.-B.-Anst. Bräm.-Oblig.				Österr.-ung. Bank 1400 Kronen			
Einheitsliche Rente:				Bodenr., allg. dft. in 50 J. 4 1/2%				400 Kr. per Rente				Unionbank 200 fl.			
konv. Steuerfrei, Kronen				Böhm. Hypothekendarl. verl. 4%				d. dft. 2% Br. verl. 3 1/2%				Verkehrsbank, allg., 140 fl.			
d. (Mai-Nov.) per Rente				Central-Bod.-Kred.-Bt., Österr.,				per M.							
4 2/5 d. B. Noten Febr.-Aug.)				45 J. verl. 4 1/2%				b. Bodenr.-Anst. Em. 1889							
per Rente				Central-Bod.-Kred.-Bt., Österr.,											
4 2/5 d. B. Silber (April-Ökt.)				65 J. verl. 4%											
per Rente				Kred.-Anst., Österr., f. Verl.-Unt.											
1860 er Staatsloose 500 fl. 4%				u. öffentl. Verh. Rat. A. u. L. 4%											
1860 er „ 100 fl. 4%				Landesb. d. Rdn. Galizien und											
1864 er „ 100 fl. 4%				Bodom. 57 1/2 J. ruda. 4%											
1864 er „ 50 fl. 5%				Mähr. Hypothekendarl. verl. 4%											
Dom.-Pfandbr. à 120 fl. 5%				H.-Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%											
				d. dft. 2% Br. verl. 3 1/2%											
				d. dft. 3% Br. verl. 3 1/2%											
				d. dft. 4% Br. verl. 4%											
				Österr.-ungar. Bank 50 jährl.											
				verl. 4% d. B. „ „ „											
				d. dft. 4% Br. „ „ „											
				Sparf. 1. dft., 60 J. verl. 4%											

b) Söhne armer, katholischer Eltern aus der Pfarre St. Jakob in Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

16.) Der zweite Platz der ersten Anton Raabschen Studentenstiftung jährlicher 272 K, welche vom Beginne der vierten bis zur Absolvierung der sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Zum Genusse sind studierende Bürgersöhne aus Laibach berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem Laibacher Stadtmagistrate zu.

17.) Der siebente und achte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Reservefondsstiftung jährlicher je 230 K, zu deren Genusse arme, fleißige und gutgesittete Studierende überhaupt berufen sind.

18.) Die erste Max Heinrich von Scarlichische Stiftung jährlicher 170 K für arme, am Laibacher Gymnasium studierende adeliche Jünglinge oder für in der Lehre befindliche adeliche Fräulein aus des Stifters Verwandtschaft, respektive aus den Familien Apfalter, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohenwarth, Gandini, Rasp, Wernek, Gall, Sokhali und Höfferer.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesauschuß aus.

19.) Der zweite und der, ausschließlich für Mädchen bestimmte, auf die Dauer der klösterlichen Erziehung beschränkte dritte Platz der II. Max Heinrich von Scarlichischen Studentenstiftung jährlicher je 313 K.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus den Familien Apfalter, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohenwarth, Gall, Hallerstein, Rasp, Wernekher, Gandini, Sokhali und Höfferer.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesauschuß aus.

20.) Der erste Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien in Laibach beschränkten Adam Franz Schagarischen Studentenstiftung jährlicher 102 K, zu deren Genusse die Anverwandten des Stifters und bei Abgang solcher Bürgersöhne aus der Stadt Stein berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht dormalen dem Sägemüller Joh. Schagar in Sagor zu.

21.) Die erste (I.) Agnes Schitnikische auf die Volksschule in Weixelburg beschränkte Schülerstiftung jährlicher 37 K.

Anspruch auf dieselbe haben gutgesittete, wohl studierende Knaben und in Ermangelung solcher aber ein Mädchen, solange es die Volksschule in Weixelburg besucht.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate zu.

22.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Andreas Schurbische Studentenstiftung jährlicher 50 K für Schüler und Studierende aus den Familien Franz Vavpetič, Michael Schurbi und Johann Sluga aus Podgier bei Münkendorf.

23.) Der sechste, zwölfte und sechzehnte Platz je jährlicher 100 K der I. Johann Stampfischen Studentenstiftung.

Zum Genusse sind berufen Studierende, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landeskinder sind, d. i. dem Gottscheer Boden nach dem ganzen Umfange des ehemaligen Herzogtums Gottschee angehören, und zwar:

- a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, technische Hochschule und Hochschule für Bodenkultur usw., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);
- b) Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten;
- c) Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen;
- d) Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Vertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

24.) Die von der Mittelschule an auf keine Studienabteilung beschränkte Georg Stegusche Studentenstiftung jährlicher 101 K für die nächsten Verwandten aus dem Stammhause des Stifters in Kal Nr. 15 und in Ermangelung solcher für die nächsten Verwandten überhaupt.

25.) Die auf die Studien in Graz oder Wien beschränkte Johann Andreas von Steinbergsche Studentenstiftung jährlicher 240 K für Verwandte aus den Familien Steinberg und Gladich.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Pfarrer in Zwickenberg in Kärnten, Konstantin Ritter von Steinberg, zu.

26.) Die Johann Jobst Webersche Studentenstiftung jährlicher 237 K, welche nur in der vierten, fünften und sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch darauf haben arme Bürgersöhne aus Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

Die Bewerber um eines dieser Stipendien haben bei der Einbringung ihrer Gesuche folgende Vorschriften zu beobachten:

1.) Die Gesuche sind

bis längstens 20. Juli 1907

bei der vorgesetzten Studienbehörde einzureichen.

2.) Wird für den Fall der Nichterlangung eines bestimmten Stipendiums gleichzeitig um die eventuelle Verleihung eines anderen unter einer anderen Postnummer ausgeschrieben Stipendiums eingeschritten, so ist für jedes unter einer eigenen Postnummer ausgeschrieben Stipendium ein besonderes Gesuch rechtzeitig einzubringen, wovon eines mit den erforderlichen Dokumenten im Originale oder in vidimierter Abschrift zu belegen, die anderen Gesuche aber mit einfachen Abschriften der Dokumente unter Angabe, bei welchem Gesuche sich die Originalbeilagen, bzw. die vidimierten Abschriften derselben befinden, zu versehen sind.

3.) Den Gesuchen sind beizuschließen:

- a) Geburts(Tauf)schein;
- b) Impfschein;
- c) Mittellosigkeitszeugnis, aus welchem die Erwerbs-, Vermögens- und Familienverhältnisse genau zu entnehmen sein müssen. Nur die mit dem Nachweise der Mittellosigkeit (Dürftigkeit) versehenen Gesuche sind stempelfrei;
- d) die letzten zwei Semestralzeugnisse, bzw. die Maturitäts-, Frequentations- und Kolloquienzeugnisse oder Staatsprüfungszeugnisse;
- e) eventuell die Nachweise der bei einzelnen Stipendien angegebenen Vorzugsrechte, insbesondere der Heimatschein oder die Bürgerrechts-Urkunde im Falle des Erfordernisses einer bestimmten Heimatsberechtigung oder des Bürgerrechtes und die bezüglichen amtlichen Matrikenskneine oder gehörig gestempelten Stammbäume im Falle der Geltendmachung eines ein Vorrecht begründenden Verwandtschaftsverhältnisses.

4.) In den Gesuchen ist, abgesehen von den Angaben im Mittellosigkeitszeugnisse, ausdrücklich anzuführen, wo die Eltern, bzw. Vormünder des Kompetenten wohnen, und ob der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums oder einer anderen öffentlichen Unterstützung steht, bejahendenfalls auch, wie hoch sich dieselbe beläuft.

Gesuche, welche nicht im Sinne des Vorausgeschickten instruiert sind, sowie Gesuche, welche nicht im Wege der vorgesetzten Studienbehörde oder verspätet eingebracht werden, können keine Berücksichtigung finden.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 25. Mai 1907.

St. 10.523

Razglas.

Od drugega semestra šolskega leta 1906/1907 dalje se bodo podelile nastopne dijaške ustanove:

1.) Dijaška ustanova Matija Debelaka letnih 609 K, ki od prvega gimnazijskega razreda dalje ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo:

- a) Ustanovniki sorodniki;
- b) ubogi, blagoravni in pridni dijaki iz poljanske fare na Gorenjskem.

Pravica podeljevanja pristoji občinskemu svetu v Ljubljani.

2.) Tretje mesto dijaške ustanove Jožefa Deva letnih 201 K, ki izvzema ljudsko šolo ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo dijaki iz bližnjega sorodstva ustanovnikovega, potem sorodniki njegove žene, obdvoje Killer, in naposled, kadar ni teh, najboljši učenci trga Tržič, izmed katerih imajo ob enakih razmerah ubožnejši prednost.

Pravico do podeljevanja ima cerkveno predstojništvo z občinskim predstojnikom v Tržiču.

3.) Dijaška ustanova Frančiška Dolinarja letnih 175 K, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo:

- a) Učenci in učenke iz rojstne hiše ustanovnikove, t. j. iz kmetije, t. j. Sv. Peter v gorah v Vodovljah hiš. št. 2;
- b) učenci in učenke iz kmetije po domače pri Sifertu (zdaj pri Čadežu) pri Zmencu hiš. št. 1, in kadar ni teh,
- c) pridni, vrli dijaki iz ustanovnikovega najbližnjega sorodstva ali iz mestne fare Škofja Loka.

Pravica podeljevanja pristoji mestnemu župniku v Škofji Loki v sporazumu z okrajnim sodnikom in občinskim predstojnikom v Škofji Loki.

4.) Dijaška ustanova Antona Franzoia letnih 78 K, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo ubogi dijaki meščanskega in kmetkega stanu na Kranjskem.

5.) Dijaška ustanova Magdalene Golob letnih 46 K, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo dijaki iz fare Radovljica.

Pravica podeljevanja pristoji župniku in občinskemu predstojniku v Radovljici.

6.) Šesto mesto dijaške ustanove Jožefa Gorupa viteza Slavinjskega letnih 500 K, ki se more uživati na srednjih in visokih šolah

ter se poviša na letnih 528 K, kadar uživanec obiskuje visoke šole.

Pravico do nje uživanja imajo:

- a) Dijaki slovenske narodnosti iz ustanovnikovega sorodstva;
- b) dijaki slovenske ali hrvaške narodnosti s Kranjske, Štajerske, Koroške in s Primorja (t. j. iz Trsta, Goriško-Gradišanske in iz Istre), potem iz Reke in iz hrvaškega Primorja in
- c) kadar ni teh, dijaki drugih slovanskih narodnosti sploh.

Pravica podeljevanja pristoji ustanovniku.

7.) Dijaška ustanova Frančiška Hladnika letnih 52 K, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo dijaki iz rodbin Hladnik in Sever.

Pravica podeljevanja pristoji župniku v Spodnji Idriji, privzemšemu štiri občane.

8.) Drugo mesto od četrtega ljudskošolskega razreda na gimnazijske in bogoslovne nauke omejena dijaška ustanova župnika Antona Jakšiča letnih 139 K.

Pravico do nje uživanja imajo najprej dijaki iz fare pri Kostelu, posebno iz ustanovnikovega sorodstva, potem iz fare Banja Loka, Osilnica in iz fara dekanata Semič, naposled dijaki s Kranjske sploh.

Pravica podeljevanja pristoji župniku v Fari pri Kostelu.

9.) Dijaška ustanova Jožefa Jereba, letnih 230 K 96 h, do katere užitka imajo pravico učenci iz ustanovnikovega sorodstva.

Ustanova se more uživati med učenjem na gimnaziji, v bogoslovju in na visokih šolah; naslednikom ustanovnikovih bratov se sme ustanova podeliti že v tretjem ljudskošolskem razredu.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

10.) Drugo mesto dijaške ustanove Matevža Justina letnih 92 K, ki je omejena na gimnazijske in bogoslovne nauke.

Pravico do nje uživanja imajo:

- a) Sorodniki ustanovnikov;
- b) dijaki iz fare radovljiske;
- c) dijaki iz ljubljanske škofije sploh.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

11.) Tretje, šesto in osmo mesto na gimnaziji in realko v Ljubljani omejene dijaške ustanove Fr. Knerlerja letnih 200 K.

Pravico do nje uživanja imajo ubogi, blagoravni in pridni na Kranjskem rojeni mladeniči.

12.) Prvo in drugo mesto od ljudske šole pričešni neomejene ustanove Matija Kodella letnih 100 K, samo za ustanovnikove sorodnike iz hiš. št. 19 in 20 v Dupljah pri Vipavi.

13.) Dijaška ustanova Simona Kosmača letnih 193 K, do katere užitka imajo pravico samo potomci ustanovnikovih bratov: Frančišek, Janez, Jakob, Anton in Urban Kosmač.

Ustanova se more uživati od 4. letnika ljudske šole, potem na gimnaziji, realkah in pri nadaljnjem učenju do dosežene samostalnosti, vendar imajo gimnazijalci prednost. Ustanova ni omejena na noben učni oddelek.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

14.) Tretje mesto na kakšen učni oddelek neomejene dijaške ustanove Martina Lamb in Schwarzenberga letnih 186 K za mladeniče iz ustanovnikovega sorodstva, in, kadar ni teh, za mladeniče iz župnijske Vipava, Črni vrh pri Idriji in Idrija.

15.) Drugo mesto na realko omejene dijaške ustanove Jožefa Mayerholda letnih 51 K.

Pravico do nje užitka imajo zlasti sorodniki ustanovnikov, in, kadar ni teh, sinovi ubogih katoliških staršev iz fare Sv. Jakoba v Ljubljani.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

16.) Drugo mesto prve dijaške ustanove Antona Raaba letnih 272 K, ki se more uživati od pričetka IV. do konca VI. gimnazijskega razreda.

Pravico do nje imajo dijaki, ki so meščanski sinovi ljubljanski.

Pravico podeljevanja ima mestni magistrat v Ljubljani.

17.) Sedmo in osmo mesto ustanove rezervnega zaklada letnih 230 K za uboge, pridne in blagoravne dijake sploh.

18.) Prva ustanova Maksa Henrika pl. Scarlichija letnih 170 K za uboge plemenite dijake ljubljanske gimnazije ali za učeče se plemenite gospodične iz ustanovnikovega sorodstva, oziroma iz rodovin Apfalter, Grimschitsch, Taufferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semenitčev, potem Hohenwart, Gandini, Gall, Sokhali in Höfferer.

Pravico podeljevanja izvršuje kranjski deželni odbor.

19.) Drugo in samo za deklice namenjeno, za čas samostanske vzgoje omejeno tretje mesto II. dijaške ustanove Maksa Henrika pl. Scarlichija letnih 313 K.

Pravico do nje imajo dijaki iz rodovin Apfalter, Grimschitsch, Taufferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semenitčev, potem Hohenwart, Gall, Hallerstein, Rasp, Wernek, Gandini, Sokhali in Höfferer.

Pravico podeljevanja izvršuje kranjski deželni odbor.

20.) Prvo mesto dijaške ustanove Adama Franca Schagarja na leto po 102 K, ki je omejena na gimnazijalne in bogoslovne nauke v Ljubljani.

Pravico do nje imajo ustanovnikov sorodniki, in, kadar ni teh, meščanski sinovi iz Kamnika.

Pravico podeljevanja ima zdaj žagar Janez Schagar v Zagorju.

21.) Prva na ljudsko šolo v Višnjigori omejena ustanova Neže Schitnig letnih 37 K.

Pravico do nje užitka imajo blagoravni in dobro se učeči dečki na ljudski šoli v Višnjigori, in, kadar ni teh, kaka deklica, dokler hodi v šolo v Višnjigori.

Pravico podeljevanja ima knezoškofjski ordinariatu v Ljubljani.

22.) Od ljudske šole počeni na kakšen učni oddelek neomejena ustanova Andreja Schurbija letnih 50 K za učenca in diake iz rodbin: Michael Schurbi, Ivana Sluga in Frančišek Vavpotič iz Podgorja pri Mekinah.

23.) Šesto, dvanajsto in šestnajsto mesto dijaške ustanove Janeza Stampfla po 100 K.

Pravico do teh ustanov imajo dijaki, katerih materinski jezik je nemški in ki so obenem kočevski deželni sinovi, t. j. ki pripadajo kočevski zemlji v polnem obsegu nekdanje vojvodine Kočevje, in sicer:

- a) dijaki na višjih nemških učiliščih (vseučiliščih, tehničnih visokih šolah, na visoki šoli za zemljedelstvo itd., izvzemši teološka učilišča);
- b) dijaki na nemških srednjih šolah in učiteljskih;
- c) dijaki na nemških šolah za gozdarstvo in poljedelstvo;
- d) dijaki na nemških obrtnih strokovnih šolah.

Pravica podeljevanja pristoji mestnemu občinskemu zastopu v Kočevju.

24.) Ustanova Jurija Stegu letnih 101 K, ki od srednje šole dalje ni omejena na noben učni oddelek, za najbližnje sorodnike iz rojstne hiše ustanovnikove v Kalu št. 15, in, kadar ni teh, za najbližnje sorodnike sploh.

25.) Ustanova Janeza Andreja pl. Steinberga letnih 240 K, za sorodnike iz rodovin Steinberg in Gladich, ki se uče v Gradcu ali na Dunaju.

Pravica podeljevanja pristoji tačas Konstantinu vitezu Steinberg, župniku v Zwickenbergu na Koroškem.

26.) Dijaška ustanova Janeza Jošta Weberja letnih 237 K, ki se more uživati samo v IV., V. in VI. gimnazijskem razredu.

Pravico do nje imajo ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane.

Pravica podeljevanja pristoji mestnemu magistratu v Ljubljani.

Prosvetci za katero izmed teh ustanov se morajo pri svojih prošnjah ravnati po nastopnih predpisih:

1.) Prošnje je vložiti

najkasneje do 20. julija 1907.

pri predstojnem naučnem oblastvu.

2.) Kadar kdo prosi za slučaj, da se mu ne podeli določena ustanova, obenem tudi za eventualno podelitev kakšne druge, pod drugačno zaporedno številko razpisane ustanove, mora za vsako pod drugačno zaporedno številko razpisano ustanovo pravčasno vložiti posebno prošnjo; eni prošnji je priložiti potrebne listine v izvirniku ali pa v poverjenih prepisih, druge prošnje pa je opremiti z navadnimi prepisi listin ter navesti, kateri prošnji so priložene izvirne, oziroma poverjene listine.

3.) Prošnjam je pridejati:

- a) rojstni (krstni) list;
- b) potrdilo o cepljenih kozah;
- c) ubožno izpričevalo, iz katerega se dade pridobiti, imovinske in rodbinske razmere natančno oposneti; samo prošnje z dokazanim ubožstvom so kolka proste;
- d) poslednji dve semestralni izpričevali, oziroma zrelostna, obiskovalna, kolokvijska izpričevala ali izpričevala o prebitih državnih izkušnjah;
- e) eventualna dokazila pri posameznih ustanovah navedenih prednostnih pravic, zlasti domovinski list ali listino o meščanski pravici, kadar se zahteva določena domovinska upravičenost ali meščanska pravica in dotične matične liste ali pristojno kolkovane rodovnike, kadar se kdo opira na sorodstvo, ki utemeljuje prednost.

4.) V prošnjah je, ne glede na navedbe v ubožnem listu, tudi izrečno povedati, kje stanujejo starši, oziroma varuhi prosičev, in če prosivec ali kdo izmed njegovih bratov in sester uživa kakšno drugo ustanovo ali javno podporo in v pritrdilnem primeru, koliko znaša ta ustanova ali podpora.

Prošnje, ki niso v zmislu zgoraj navedenih predpisov opremljene, kakor tudi prošnje, ki niso vložene po predstojnem naučnem oblastvu, ali ki se prepozno vložijo, se ne morejo jemati v poštev.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani, dne 25. maja 1907.

(2474 a) 2-1

Präf. 1738.

4/7

Zwei Gerichtsadjunktenstellen

der IX. Rangklasse beim k. k. Landesgerichte Laibach oder bei einem anderen Gerichte freizuerwerbende Gerichtsadjunktenstellen. Gesuche sind bis 21. Juli 1907

beim k. k. Landesgerichtspräsidentium in Laibach einzubringen.

K. k. Landesgerichtspräsidentium

Laibach, am 18. Juni 1907.

(2489)

Nc. II. 35/7

Oklie.

2.

Zoper neznano kje bivajočega Janeza Krašoveca iz Boldreža št. 13,

ozir. njegove neznane dediče in pravne naslednike, se je podala pri c. kr. okrajni sodniji v Metliki po Martinu Težaku, posestniku na Boldrežu št. 13, tožba zaradi izbrisa terjatve po 50 K s prip. Na podstavi tožbe določil se je narok za ustno sporno razpravo na dan

26. junija 1907,

dopoldne ob 9. uri, v sobi št. 2.

V obrambo pravic toženih se postavlja za skrbnika gospod Marko Petrič, župan v Bojanci vasi. Ta skrbnik bo zastopal tožene v ozamenjeni pravni stvari na njih nevarnost in

stroške, dokler se oni ne oglašijo pri sodniji ali ne imenujejo pooblaščenca. C. kr. okrajna sodnija Metlika, odd. II, dne 15. junija 1907.

(2479)

C. 204/7

1.

Oklie.

Zoper Martina Stangelj iz Grma pri Podgradu št. 22 (sedanje bivališče je neznano) se je podala pri c. kr. okrajni sodniji v Rudolfovom po Janezu Malenšek, kot pooblaščenca Štefana Malenšek iz Malin št. 11,

tožba zaradi 560 K. Na podstavi tožbe odredil se je narok na

2. julija 1907,

dopoldne ob 10. uri, v sobi št. 6.

V obrambo pravic toženega se postavlja za skrbnika gospod Janez Klopčar iz Grma št. 13. Ta skrbnik bo zastopal toženca v ozamenjeni pravni stvari na njegovo nevarnost in stroške, dokler se ne oglašijo pri sodniji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnija Rudolfovo, odd. II, dne 17. junija 1907.

Anzeigebblatt.

Panorama-Kosmorama

In Laibach, Burgplatz 3 (unter der „Narodna kavarna“).

Ausgestellt vom 16. bis 22. Juni 1907:

Die Paläste des chinesischen Kaisers in Peking.



(2486)

Monatzimmer

zu vermieten. Anzufragen Erjaveo-straße 12 (Villa Weinlich). (1567) 18

Gegründet 1842.

Wappen-, Schriften- und Schildermaler Brüder Eberl

Laibach

Miklošičstraße Nr. 6

Ballhausgasse Nr. 6.

Telephon 154.

(1755) 341

Gold. Medaille: Berlin, Paris, Rom usw

Bestes kosm. Zahn-reinigungs-mittel

Seydlin

Erzeuger

O Seydl, Laibach

Spital(Stritar)gasse 7

(305) 52-41

Gutes Trinkwasser verlängert das Leben

Aufsuchung, Erschließung von Quellen

Wasserversorgungs-anlagen

hautals Spezialität Ant. Kunz.

kais. kön. Hoflieferant in Mährisch Weisskirchen, Vorträge von Referenzen überausgeführte Anlagen, örtliche Beschäftigung, Terrainuntersuchung billigt.

(679) 50-49

Fräulein

wünscht als Verkäuferin oder als Kassierin baldigst unterzukommen. Gef. Zuschriften unter „Verkäuferin“ hauptpostlagernd Laibach. (2477) 2-2

Johann Ritty

(2462)

Kleine

3-2

Stempeltabelle

über die am häufigsten vorkommenden Stempel im gerichtlichen Verfahren.

Preis eine Krone.

Zu beziehen von

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg Buchhandlung in Laibach.

Mehrere

Reisende

finden bei einer hiesigen Firma gegen gute Provision Aufnahme. Jene, welche in den Provinzgeschäften eingeführt sind, haben Vorzug. Offerte unter „Lohnend 3485“ an die Adminstr. dieser Zeitung. (2492) 3-1

PERSONAL-DARLEHEN

an Personen jeden Standes, auch Damen, zu 4 % ohne Bürgen, Abzahlung 4 K monatlich, auch Hypothekendarlehen besorgt Eskomptebureau D. S. Scheffer, Budapest, VIII., Baroßter 13. (2465) 6-2



Zu beziehen von

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Buchhandlung in Laibach, Kongreßplatz 2.

K. k. österr. Staatsbahnen.

Auszug aus dem Fahrplane

gültig vom 1. Mai 1907.

Abfahrt von Laibach (Südbahn): Um 7 Uhr 5 Min. früh: Personenzug nach Assling, Görz Südb., Triest k. k. Staatsb., Klagenfurt, Glandorf, Salzburg, Innsbruck, Linz, Budweis, Prag. — Um 7 Uhr 7 Min. früh: Personenzug nach Rudolfsfurt, Strascha-Töplitz, Gottschee. — Um 11 Uhr 40 Min. vorm.: Personenzug nach Assling, Görz Staatsb., Triest k. k. Staatsb., Tarvis, Villach, Franzensfeste, Klagenfurt, Salzburg, Innsbruck, Bregenz. — Um 1 Uhr 5 Min. nachm.: Personenzug nach Rudolfsfurt, Strascha-Töplitz, Gottschee. — Um 3 Uhr 45 Min. nachm.: Personenzug nach Assling, Görz Staatsb., Triest k. k. Staatsb., Tarvis, Villach, Franzensfeste, Klagenfurt, Steyr, Linz, Budweis, Prag, Wien (Westbahnhof). — Um 7 Uhr 10 Min. abends: Personenzug nach Rudolfsfurt, Gottschee. — Um 7 Uhr 35 Min. abends: Personenzug nach Tarvis. — Um 10 Uhr 40 Min. nachts: Personenzug nach Assling, Görz Staatsb., Triest k. k. Staatsb., Villach, Innsbruck, München.

Ankunft in Laibach (Südbahn): Um 6 Uhr 58 Min. früh: Personenzug von Tarvis. — Um 8 Uhr 34 Min. früh: Personenzug von Rudolfsfurt, Gottschee. — Um 11 Uhr 15 Min. vorm.: Personenzug von Görz Staatsb., Tarvis, Klagenfurt, Linz, Prag, Wien (Westbahnhof). — Um 2 Uhr 32 Min. nachm.: Personenzug von Strascha-Töplitz, Rudolfsfurt, Gottschee. — Um 4 Uhr 36 Min. nachm.: Personenzug von Selzthal, Klagenfurt, Innsbruck, München, Villach, Tarvis, Görz Staatsb., Triest k. k. Staatsb. — Um 8 Uhr 37 Min. abends: Personenzug von Strascha-Töplitz, Rudolfsfurt, Gottschee. — Um 8 Uhr 45 Min. abends: Personenzug von Prag, Linz, Wien Südb., Klagenfurt, Villach, Tarvis, Triest k. k. Staatsb., Görz Staatsb. — Um 11 Uhr 50 Min. nachts: Personenzug von Pontafel, Tarvis, Triest k. k. Staatsb., Görz Staatsb.

Abfahrt von Laibach (Staatsbahnhof): Richtung nach Stein: Um 7 Uhr 28 Min. früh: Gemischter Zug. — Um 2 Uhr 5 Min. nachm.: Gemischter Zug. — Um 7 Uhr 10 Min. abends: Gemischter Zug. — Um 10 Uhr 50 Min. nachts: Gemischter Zug (nur an Sonn- und Feiertagen).

Ankunft in Laibach (Staatsbahnhof): Richtung von Stein: Um 6 Uhr 46 Min. früh: Gemischter Zug. — Um 10 Uhr 59 Min. vorm.: Gemischter Zug. — Um 6 Uhr 10 Min. abends: Gemischter Zug. — Um 9 Uhr 55 Min. nachts: Gemischter Zug (nur an Sonn- und Feiertagen).

Die Ankunfts- und Abfahrtszeiten sind nach mitteleuropäischer Zeit angegeben.

(269) 26-25

Die k. k. Staatsbahndirektion.

Die Glanzbügeleri und Fein-putzerei Laibach, Bahnhofgasse 8

ist nun vollständig neu eingerichtet und sind alle technischen Hindernisse beseitigt. Die Putzwäsche wird blendend weiß und bekommt ein neues Aussehen. Auch werden Blusen, Röcke, Kleider, Vorhänge übernommen. Wäsche von auswärts wird rasch geputzt u. billig berechnet.

Hochachtungsvoll

(2336) 10-4

Anton Šarc

Weißwaren- und Wäschegeschäft

LAIBACH, Petersstrasse Nr. 8.

Herrenhemden nach Maß sehr billig. Eigene Nähstube.

Lehrerstelle

in Töplitz bei Sagor an der Save.

Mit Bezug auf die Kundmachung des k. k. Bezirksschulrates Littai vom 10. Juni l. J. (Amtsblatt der Laibacher Zeitung vom 19. Juni l. J.) wird angeführt, daß mit der bis 3. Juli 1907 ausgeschriebenen Lehrstelle nachstehende Nebeneinkünfte und Bonifikationen verbunden sind:

Für die Erteilung des Unterrichtes an der gewerblichen Fortbildungsschule jährlich zirka K 300.—, für die Erteilung des Musikunterrichtes jährlich zirka K 200.— bis 300.—, außerdem Naturalwohnung und seitens der Gewerkschaft die Bewilligung eines entsprechenden Beheizungsdeputats und einer Remuneration.

Bemerkt wird, daß auf eine **hervorragend musikalisch gebildete Lehrkraft** reflektiert wird.

Ortsschulrat der sechskl. Volksschule in Töplitz-Sagor

am 19. Juni 1907.

(2499) 3-1

Haarmann & Reimer's

Vanillin-Zucker

Köstliche Würze, feiner u. bequemer wie Vanille. 1 Päckchen Qualität prima 12 h extrastark 24

Dr. Zucker's Backpulver

ein vorzügliches, zuverlässiges Präparat, 1 Päckchen 12 h

Concentrirte

Citronen - Essenz

Marke: Max Elb

von unerreichter Lieblichkeit und Frische des Geschmacks.

1/2 Flasche K 1.— 1/1 Flasche K 1.80

Zu haben in allen besseren Geschäften.

(1805) 10-7